

Satan, der Teufel, ist ein gefallener Engel

„(...) Die Schrift und die Überlieferung der Kirche erblicken in diesem Wesen einen gefallenen Engel, der Satan oder Teufel genannt wird (Joh 8,44; Offb 12,9). Die Kirche lehrt, dass er zuerst ein von Gott erschaffener guter Engel war. „Die Teufel und die anderen Dämonen wurden zwar von Gott ihrer Natur nach gut geschaffen, sie wurden aber selbst durch sich böse“.“ (KKK 391)

In freiem Willen zur Sünde entschieden

„Die Schrift spricht von einer Sünde der gefallenen Engel (2 Petr 2,4). Ihr "Sündenfall" besteht in der freien Entscheidung dieser geschaffenen Geister, die Gott und sein Reich von Grund auf und unwiderruflich zurückwiesen.“ (KKK 392)

Ich diene nicht!

„Wir vernehmen einen Widerhall dieser Rebellion in dem, was der Versucher zu unseren Stammeltern sagte: "Ihr werdet sein wie Gott" (Gen 3,5).. Der Teufel ist "Sünder von Anfang an." (1 Joh 3,8), "der Vater der Lüge" (Joh 8,44).“ (KKK 392)

Ihre Sünde kann nicht vergeben werden, denn sie haben keine Reue

„Wegen des unwiderruflichen Charakters ihrer Entscheidung und nicht wegen eines Versagens des unendlichen göttlichen Erbarmens kann die Sünde der Engel nicht vergeben werden. "Es gibt für sie nach dem Abfall keine Reue, so wenig wie für die Menschen nach dem Tode" (Joh. v. D.) (KKK 393)

Der Teufel will durch Lüge vom Weg abbringen

„Die Schrift bezeugt den unheilvollen Einfluss dessen, den Jesus den "Mörder von Anfang an" nennt (Joh 8,44) und der sogar versucht hat, Jesus von seiner vom Vater erhaltenen Sendung abzubringen (Mt 4,1-11). "Der Sohn Gottes aber ist erschienen, um die Werke des Teufels zu zerstören" (1 Joh 3,8). Das verhängnisvollste dieser Werke war die lügnerische Verführung, die den Menschen dazu gebracht hat, Gott nicht zu gehorchen (KKK 394)

Gebet des „Engel von Fatima“: „Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die an Dich nicht glauben, Dich nicht anbeten, auf Dich nicht hoffen und Dich nicht lieben.“
Imprimatur: Fatimae 2001, + Serafim, Episc. Leir.-Fatimensis

Das Tun des Teufels schadet den Seelen

„Satan ist auf der Welt aus Hass gegen Gott und gegen dessen in Jesus Christus grundgelegtes Reich tätig. Sein Tun bringt schlimme geistige und mittelbar selbst physische Schäden über jeden Menschen und jede Gesellschaft.“ (KKK 395)

Gott kann Handlungen Satans zulassen

„Und doch wird dieses sein Tun durch die göttliche Vorsehung zugelassen, welche die Geschichte des Menschen und der Welt kraftvoll und milde zugleich lenkt. Dass Gott das Tun des Teufels zulässt, ist ein großes Geheimnis, aber "wir wissen, daß Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt" (Röm 8,28) (vgl. dazu auch KKK 309; KKK 1673; KKK 412; KKK 2850-2854).“ „Die Macht Satans ist jedoch nicht unendlich. Er ist bloß ein Geschöpf; zwar mächtig, weil er reiner Geist ist, aber doch nur ein Geschöpf: er kann den Aufbau des Reiches Gottes nicht verhindern.“ (KKK 395)

Schutzengelgebet des Hl. Franz von Sales

O Heiliger Engel! Du bist mir von meiner Geburt an mein Beschützer! Dir übergebe ich heute mein Herz, gib es meinem Heiland, dem es allein angehören soll. Du bist mein Beschützer im Leben. Sei auch mein Tröster im Tode! Stärke meinen Glauben, festige meine Hoffnung, entzünde in mir die göttliche Liebe! Erlange mir, dass mich das vergangene Leben nicht ängstige, das gegenwärtige nicht beunruhige, das künftige nicht erschrecke! Stärke mich im Todeskampf, ermutige mich zur Geduld, erhalte mich im Frieden! Erwirke mir die Gnade, dass meine letzte Speise das Brot der Engel sei, meine letzten Worte: Jesus, Maria, Josef. Mein letzter Atemzug ein Hauch der Liebe und Deine Gegenwart mein letzter Trost sei. Amen. Imprimatur

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



DOMINUS FLEVIT

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für
**Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und
Religionsunterricht** - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens -
Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische
Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt
verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen,
Postfach 9 – Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für
Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC:
SPHBAT21XXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at



Gratis

Von den letzten Dingen/Nr. 3

Magnificat

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes
Dominus Flevit

Die heiligen 9 Chöre der Engel

Diener und Boten Gottes



Wir glauben, dass wir einen Schutzengel haben und kennen die heiligen Erzengel St. Gabriel, St. Michael und St. Raphael. Aber was wissen wir wirklich über die Heiligen Engel?

Der Katechismus der Katholischen Kirche (KKK) lehrt uns: „Dass es geistige, körperlose Wesen gibt, die von der Heiligen Schrift für gewöhnlich "Engel" genannt werden, ist eine Glaubenswahrheit. Das bezeugt die Schrift ebenso klar wie die Einmütigkeit der Überlieferung.“ (KKK 328)

Heilige Engel sind dienende Geister

Der hl. Augustinus sagt: "„Engel“ bezeichnet das Amt, nicht die Natur. Fragst du nach seiner Natur, so ist er ein Geist; fragst du nach dem Amt, so ist er ein Engel: seinem Wesen nach ist er ein Geist, seinem Handeln nach ein Engel" (Ps 103,1,15). Ihrem ganzen Sein nach sind die hl. Engel Diener und Boten Gottes. Weil sie "beständig das Antlitz meines Vaters sehen, der im Himmel ist" (Mt 18,10), sind sie "Vollstrecker seiner Befehle, seinen Worten gehorsam" (Ps 103,20). (KKK 329)

Christus ist das Zentrum der Engelwelt

Der KKK sagt: „Als rein geistige Geschöpfe haben sie Verstand und Willen; sie sind personale (vgl. Pius XII.: Denzinger 3891) und unsterbliche (vgl. Lk 20,36) Wesen. Sie überragen alle sichtbaren Geschöpfe an Vollkommenheit. Der Glanz ihrer Herrlichkeit zeugt davon (Dt 10,9-12).“ (KKK 330)

„Christus ist das Zentrum der Engelwelt. Es sind seine Engel. (...) Sie sind sein, weil sie durch ihn und auf ihn hin erschaffen sind. (...) Denn in ihm wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, **Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten**; alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen.“ (Kol 1,16). Sie sind erst recht deshalb sein, weil er sie zu Boten seines Heilsplanes gemacht hat: "Sind sie nicht alle nur dienende Geister, ausgesandt, um denen zu helfen, die das Heil erben sollen?" (Hebr 1,14) (KKK 331)

Der Dienst der Heiligen Engel

„Sie sind da, seit der Welterschaffung (vgl. Ijob 38,7, wo die Engel "Gottessöhne" genannt werden) und im Laufe der ganzen Heilsgeschichte; sie künden von ferne oder von nahe das Heil an und dienen dem göttlichen Plan, es zu verwirklichen. Sie schließen das irdische Paradies ab (Gen 3,24), beschützen Lot (Gen 19), retten Hagar und ihr Kind (Gen 21,17), gebieten der Hand Abrahams Einhalt (Gen 22,11), teilen dem Volk das Gesetz mit (Apg 7,53), führen das Gottesvolk (Ex 23,20-23), kündigen Geburten (vgl. Ri 13) und Berufungen an (Ri 6,11-24, Jes 6,6), stehen den Propheten bei (1 Kön 19,5), um nur einige Beispiele zu nennen. Schließlich erscheint der Engel Gabriel, um die Geburt des Vorläufers und die Geburt Jesu selbst anzukündigen (vgl. Lk 1,11; Lk 1,26).“ (KKK 332)



Engel umgeben die Menschwerdung Christi

„Von der Menschwerdung bis zur Himmelfahrt ist das Leben des fleischgewordenen Wortes von der Anbetung und dem Dienst der Engel umgeben.

Als Gott "den Erstgeborenen" in die Welt einführt, sagt er: „Alle Engel Gottes sollen sich vor ihm niederwerfen.“ (Hebr 1,6).

Ihr Lobgesang bei der Geburt Christi - "Ehre sei Gott ..." (Lk 2,14) - klingt im Lobpreis der Kirche weiter.

Sie beschützen Jesus im Kindesalter (Mt 1,20; Mt 2,13; Mt 2,19), dienen ihm in der Wüste (Mk 12; Mt 4,11), stärken ihn in der Todesangst (Lk 22,43), und sie hätten ihn auch - wie einst Israel (2 Mak 10,29.30; 2 Mak 11,8) - aus der Hand der Feinde retten können (Mt 26,53).

Die Engel sind es auch, die "evangelisieren" (Lk 2,10), indem sie die frohe Botschaft der Menschwerdung (Lk 2,8-14) und der Auferstehung (Mk 16,5-7) Christi verkünden.

Bei der Wiederkunft Christi, die sie ankündigen (Apg 1,10-11), werden sie ihn begleiten und ihm bei seinem Gericht dienen (Mt 13,41; Mt 25,31; Lk 12,8-9).“ (KKK 333)



Heilige Engel schützen die Menschen

„Von seiner Kindheit an (vgl. Mt 18,10) bis zum Tod (vgl. Lk 16,22) umgeben die Engel mit ihrer Hut (vgl. Ps 34,8; Ps 91,10-13) und Fürbitte das Leben des Menschen (vgl. Ijob 33,23-24; Sach 1,12; Tb 12,12).

"Einem jeden der Gläubigen steht ein Engel als Beschützer und Hirte zur Seite, um ihn zum Leben zu führen" (Basilius, Eun. 3,1).

Schon auf dieser Erde hat das christliche Leben im Glauben an der glückseligen Gemeinschaft der in Gott vereinten Engel und Menschen teil.“ (KKK 336)

Liturgie vereint Kirche und heilige Engel

„In ihrer Liturgie vereint sich die Kirche mit den Engeln, um den dreimal heiligen Gott anzubeten (vgl. Messritus, „Sanctus“); sie bittet um deren Beistand (So im [...] des römischen Hochgebetes, in der Bestattungsliturgie und auch im "Cherubinischen Hymnus" der Liturgie des hl. Johannes Chrysostomus) und feiert insbesondere das Gedächtnis gewisser Engel (der heiligen Michael, Gabriel und Raphael und der heiligen Schutzengel). (KKK 335)



Die Einteilung der Heiligen Engel in 9 Chöre

Die Einteilung der 9 Chöre der Heiligen Engel finden wir schon im 6. Jhd. bei Dionysius Areopagita. Papst Gregor, der Große, ergänzte, dass die 9 Chöre der Heiligen Engel durch die Heilige Schrift überliefert sind. Sie ist voll von Berichten über das Wirken der Heiligen Engel und Erzengel. Von den Cherubim und Seraphim erzählen die Propheten und Paulus zählt im Epheserbrief weitere auf: Fürsten, Gewalten, Mächte und Herrschaften (Eph 1,21) und im Kolosserbrief Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten genannt (Kol 1,16). Die Kirche kennt die 9 Chöre der Hl. Engel:

1. Engel
2. Erzengel
3. Mächte
4. Gewalten
5. Fürstentümer
6. Herrschaften
7. Throne
8. Cherubim
9. Seraphim